

**Die folgende Regeln gelten für den Move Moot 2020. Mit der Anmeldung erklärt das Team, dass es das Regelwerk anerkennt.**

### **Sprache**

Sprache für die Schriftsätze und die Verhandlungssimulation ist Deutsch.

### **Teilnehmende**

Es können Studierende aller Studienphasen teilnehmen, auch Promovierende mit erstem Staatsexamen. Mit dem Beginn des Referendariats ist eine Teilnahme jedoch ausgeschlossen.

Es dürfen mehrere Teams von einem Standort teilnehmen. Wir behalten uns aber bei einer hohen Teilnehmerzahl vor, Teams vom selben Standort um Zusammenarbeit zu bitten.

### **Teamgröße**

Die Teams bestehen aus mindestens zwei Personen. Es dürfen beliebig viele Teammitglieder an den Schriftsätzen mitarbeiten. Es mooten aber nur bis zu vier Teammitglieder. Ein Wechsel der mootenden Teammitglieder zur zweiten Runde und zum Einzug ins Finale ist zulässig.

Es ist zulässig, Teammitglieder nach Anmeldung des Teams nachzumelden, jedoch spätestens zum Zeitpunkt der fristgerechten Abgabe des ersten Schriftsatzes.

### **Schriftsätze**

Einzelne Schriftsätze dürfen die Länge von 80.000 Zeichen inkl. Leerzeichen, nicht überschreiten. Dies entspricht in etwa 20 Seiten.

Die Schriftsätze sind eigenständig von den zuvor angemeldeten Teammitgliedern anzufertigen. Siehe auch die Punkte **Coaches** und **Ehrenkodex**.

Da alle Schriftsätze für die Bewertung anonymisiert werden, ist eine einheitliche Formatierung nötig. Dazu wird es mit dem Versand der Fallakte nähere Informationen geben. Als Grundlage für die Klageerwiderung wird jedem Team die Klageschrift eines anderen Teams zugelost.

Die Schriftsätze sind jeweils zu den genannten Fristen per E-Mail an die in der Fallakte angegebene Adresse zu senden.

### Grundsätzlicher Ablauf des Moots und Teamzuordnung

Der Moot besteht aus zwei Runden und einer Finalrunde.

Ob ein Team in der ersten Runde für die Klägerseite oder die Beklagtenseite mootet, wird ausgelost. Ebenso wird ausgelost, welche Teams gegeneinander antreten.

In der zweiten Runde treten die Teams für die jeweils andere Seite und gegen ein anderes Team als in der ersten Runde an. Es wird erneut ausgelost, welche Teams gegeneinander antreten.

Aufgrund einer Gesamtwürdigung der Schriftsätze und der mündlichen Leistung in beiden Runden wird entschieden, welche beiden Teams in der Finalrunde gegeneinander antreten.

### Coaches

Die Teams dürfen sich coachen lassen, es ist aber durchaus auch möglich, den Fall ohne Hilfe zu bearbeiten. Coaches sind vorzugsweise mootingerfahrene Studierende oder wissenschaftliches Personal mit Mooting-Erfahrung.

Die Coaches dürfen den formalen Aufbau von Schriftsätzen erklären, Hinweise auf geeignete Recherchemöglichkeiten geben und die Teams auf Unklarheiten in der Stringenz der Argumentation hinweisen. Die Coaches dürfen **nicht** selbst die Recherchen übernehmen, Teile von Schriftsätzen oder ganze Schriftsätze anfertigen, mögliche Argumentationslinien skizzieren/vorgeben oder juristische Bewertungen abgeben.

Hauptaufgabe von Coaches ist es, die Teams auf den möglichen Verlauf einer Verhandlung vorzubereiten, rhetorische Strategien zu besprechen und die mündliche Performance mit den Teilnehmenden zu üben. Die Intervention von Coaches beim Live-Mooten ist nicht gestattet.

### Ehrenkodex

Die Teams verpflichten sich, die Schriftsätze eigenständig anzufertigen, Recherchen selbst durchzuführen und Entscheidungen über die juristische Bewertung des Sachverhalts ohne Hilfe zu treffen.

Die Teams teilen ihren Coaches mit, welcher Rahmen für die Unterstützung durch das Regelwerk gesetzt ist und achten im Sinne eines fairen Wettbewerbs selbst mit darauf, dass diese Grenzen nicht überschritten werden.